

## Info-Café mit Barbara Horoba wird in Rennerod wiederholt

### Frauen in Aktion: „Gut vorbereitet ins Rentenalter“

Die Altersvorsorge ist deutschlandweit und geschlechterübergreifend ein Thema mit hoher Brisanz. Trotzdem ist, davon ist das Netzwerk „Frauen in Aktion“ überzeugt, Altersarmut vor allem ein weibliches Problem. „Obwohl 20 Millionen Frauen in Deutschland berufstätig sind, arbeitet die Hälfte davon in Teilzeit und erwirbt damit einen wesentlich geringeren Rentenanspruch als die Männer“, so Beate Ullwer vom Netzwerk. Deswegen ist es der Gruppe, laut Pressemel-

dung besonders wichtig, hinzuschauen.

„Wir wollen Mut für eigene Strategien in Richtung finanzieller Unabhängigkeit machen“, so das Organisationsteam.

Mit Barbara Horoba konnte „Frauen in Aktion“ erneut eine Expertin für einen Vortrag unter dem Motto „Gut vorbereitet ins Rentenalter“ gewinnen. Im Vortrag werden die Zuhörerinnen einen ersten Einblick über das Schichtenmodell, Anwartschaften für Verheiratete bis hin zur Besteuerung

des Ruhegehalts erhalten. Im anschließenden Info-Café erhalten alle Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Bereits bei der gut besuchten Veranstaltung in Montabaur zeigte Referentin Barbara Horoba Wege zur Absicherung während der Berufstätigkeit und auch im Hinblick auf die späteren Lebensjahre auf.

Aufgrund der hohen Nachfrage wiederholt das Netzwerk „Frauen in Aktion“ die Veranstaltung am Dienstag, 15. November, von 9.30 bis

12.30 Uhr.

Die Veranstaltung findet im Schwesternhaus der Begegnung in Rennerod, Westernoher Straße 23 statt. Anmeldungen für das Info-Café nimmt die Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises bis 11. November per Mail unter:

[gleichstellungsstelle@westerwaldkreis.de](mailto:gleichstellungsstelle@westerwaldkreis.de)

entgegen.

Die Gleichstellungsbeauftragte des Westerwaldkreises Beate Ullwer erteilt auch gerne telefonisch Auskunft unter:

02602 / 124-606.

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft informiert:

### Neue Kooperation unterstützt Unternehmen bei Zukunftsthemen

Für die Zukunft habe ich gerade keine Zeit – diesen Gedanken haben zurzeit viele Unternehmerinnen und Unternehmer. Aber gerade jetzt ist es wichtig, das eigene Unternehmen für die Zukunft zu positionieren.

„Uns ist bewusst, dass die Betriebe gerade viele akute Herausforderungen vor der Brust haben und eine große Ungewissheit bezüglich der weiteren Entwicklungen herrscht“, sagt Katharina Schlag, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg). „Aus unserer Sicht ist es dennoch wichtig, die strategischen Überlegungen nicht völlig aus dem Blick zu verlieren, denn Themen wie Fachkräfte, Veränderungen der Märkte und Geschäftsmodelle sowie die Digitalisierung bleiben bestehen. Es sind wichtige Stellschrauben für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen“, so Schlag weiter.

Um Unternehmen auch bei diesen Aufgaben und Fragestellungen unterstützen zu können, hat die wfg sich im Bereich Digitalisierung einen starken Partner mit einem Expertennetzwerk an die Seite geholt. Die Kooperationsvereinbarung mit dem Mittelstand-Digital Zentrum

Kaiserlautern, die jüngst geschlossen wurde, soll nun mit Leben gefüllt werden.

Das Zentrum ist Teil des bundesweiten Netzwerkes „Mittelstand Digital“ und bietet vielfältige Unterstützungsformate wie die Lernplattform LEA, den Readiness-Check Digitalisierung, WERNER – das Netzwerk für Innovation, aber auch Informationsveranstaltungen, Workshops und individuelle Projektbegleitungen.

„Wir sind mit unserem Team breit aufgestellt und haben den Anspruch, den Unternehmen, die mit uns arbeiten, einen echten Mehrwert zu bieten und gemeinsam Antworten auf die unternehmensspezifischen Fragen zu finden“, erklärt Transfermanagerin Nina Obreschkova.

Da sich dies mit dem Anspruch der wfg decke, sei das Mittelstand-Digital Zentrum, von denen es weitere z.B. in Darmstadt und Siegen gibt, ein hervorragender Kooperationspartner und eine passende Ergänzung. „Wir können mit unserem Team nicht alle Themen in der Tiefe begleiten und bauen daher unser Netzwerk immer weiter aus, damit wir die Expertise für die Westerwälder Wirtschaft leichter zugänglich machen können“,

erklärt Schlag.

In einer ersten „Kick-Off“-Veranstaltung, die für Anfang März geplant ist, soll die weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit gemeinsam mit den Unternehmen konkretisiert werden.

„Das Angebot und die Themen im Bereich Digitalisierung sind so vielfältig, dass es für uns wichtig ist, die Unternehmen einzubeziehen. Die Kooperation soll den Betrieben

in der Region dienen und deren Bedarfe berücksichtigen, sonst bringt sie nichts“, sind Obreschkova und Schlag sich einig.

Das bundesweite Mittelstand-Digital Netzwerk bietet mit den Mittelstand-Digital Zentren, der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft und Digital Jetzt umfassende Unterstützung bei der Digitalisierung. Weitere Informationen unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de).



Katharina Schlag, Nina Obreschkova und Teresa Petzsche freuen sich über die Kooperation und auf die zukünftige Zusammenarbeit